

Fachbereich Soziale Hilfen
Psychiatriekoordination/Sozialplanung

Regionale Pflegekonferenz im Landkreis Cochem-Zell

Protokoll der Sitzung am 07.10.2025 in der Kreisverwaltung Cochem-Zell

Beginn: 13.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Mit Schreiben vom 21.08.2025 lud Frau Landrätin Anke Beilstein zur Regionalen Pflegekonferenz Cochem-Zell ein, der zahlreiche Interessierte gefolgt sind.

TOP 1 Begrüßung durch Herrn Geschäftsbereichsleiter Wagner

Herr Wagner begrüßte in Vertretung von Frau Landrätin Beilstein die Anwesenden. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Regionale Pflegekonferenz mit ihren zahlreichen Tagesordnungspunkten auf große Resonanz stieß und nutzte die Gelegenheit, sich persönlich als neuer Sozialdezernent und Nachfolger von Frau Bartscher vorzustellen. Er thematisierte, dass der demografische Wandel den Landkreis Cochem-Zell besonders betreffe, was bedeute, dass die damit verbundenen Herausforderungen zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung gemeinsamer Anstrengungen bedürfen. Er wünschte der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf mit reger Beteiligung.

Die Unterzeichnerin erläuterte sodann die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Ausgestaltung der Regionalen Pflegekonferenz“. Diese hat laut Geschäftsordnung den Auftrag, die Sitzungen der Regionalen Pflegekonferenz inhaltlich vorzubereiten und dort wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form festgelegt, zu der dann übergegangen wurde.

TOP 2 Vorstellung des Pflegeberichts Cochem-Zell 2025

Nachdem der letzte Pflegebericht aus dem Jahr 2014 stammt, hatte die Kreisverwaltung 2024 mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung einen aktuellen Pflegebericht erstellen lassen. Mit der Erstellung wurden das IWAK, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe Universität Frankfurt/Main beauftragt. Mit der Veröffentlichung wurde jedoch gewartet, bis auch die seit Anfang 2025 vorliegenden aktuellsten Zahlen der Pflegestatistik aus dem Jahr 2023 vorlagen und eingearbeitet werden konnten.

Der Pflegebericht kann als Anlage 1 eingesehen werden.

Der per Videokonferenz zugeschaltete Mitarbeiter des IWAK Herr Dr. Oliver Lauxen stellte in seiner Präsentation die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Pflegebericht vor (siehe Anlage 2) und stand für Rückfragen zur Verfügung.

Es zeigte sich, dass es nun erforderlich ist, die mit dem Bericht vorliegenden Zahlen, Daten und Fakten genauer zu analysieren und daraus Handlungserfordernisse abzuleiten.

Dies soll im Nachgang zur RPK in 3 Arbeitsgruppen geschehen, in denen der Pflegebericht aus Sicht der ambulanten bzw. stationären Pflege betrachtet wird, sowie aus Sicht der Pflegestützpunkte/Beratungsangebote/sonstige Interessierte. Dementsprechend wurde für die Mitwirkung in diesen Arbeitsgruppen geworben.

TOP 3 Vorstellung der neuen Angebote am Standort Zell: Kurzzeitpflege Mittelmosel und Hospiz St. Josef Mittelmosel

Frau Mohr, Alexianer, stellte in Vertretung für die erkrankte Einrichtungsleiterin Frau Anton die am 01.07.2025 in Betrieb gegangene Kurzzeitpflegereinrichtung vor, sowie das am 01.09. in Betrieb gegangene stationäre Hospiz. Beide Angebote befinden sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen

Klinikums Mittelmosel. (siehe Anlage 3). Trotz des in der Region nach wie vor anhaltenden Bedauerns bezüglich der Schließung des Klinikums Mittelmosel wird die Schaffung dieser beiden Einrichtungen einhellig als Bereicherung für die regionale pflegerische Versorgungslandschaft und Stärkung des Standorts Zell gewertet.

TOP 4 Sachbericht der Pflegestützpunkte im Landkreis Cochem-Zell

Herr Wagner führte zunächst aus, dass die im ganzen Bundesland Rheinland-Pfalz zu beobachtende Tendenz der Träger der Beratungs- und Koordinierungsstellen in den Pflegestützpunkte, diese Trägerschaft zu beenden, auch im Landkreis Cochem-Zell eingetreten ist.

Demnach haben der Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. und der Medicare Pflegedienst Andermann und Partner angekündigt, die Trägerschaft ebenfalls zu beenden, wenn die Finanzierung der BeKo-Stellen bei den bisherigen 80% durch das Land Rheinland-Pfalz bleibt und nicht auf 100 % angehoben wird.

Dies hat Frau Landrätin Beilstein dazu veranlasst, mit Schreiben vom 16.07.2025 an Frau Staatsministerin Schall, dringend das Handeln der rheinland-pfälzischen Landesregierung einzufordern. Frau Ministerin Schall hat am 26.08.2025 auf dieses Schreiben geantwortet, konnte darin jedoch keine zeitnahe Lösung des Problems aufzeigen. Vor diesem Hintergrund kündigte Herr Wagner an, dass Frau Landrätin Beilstein zeitnah auf die beiden BeKo-Träger im Landkreis zugehen und das persönliche Gespräch suchen wird.

Sodann übernahmen Frau Metzen und Frau Krämer vom Pflegestützpunkt Treis-Karden und Zell und stellten den Sachbericht der Pflegestützpunkte vor (siehe Anlage 4).

TOP 5 Sachbericht der Fachkräfte im Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus}

Derzeit werden im Landkreis Cochem-Zell bis zum 31.12.2026 1,5 Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} auf der Grundlage des rheinland-pfälzischen Landesprogramms gefördert. Frau Klein, Kreisverwaltung Cochem-Zell, stellte die präventiven Hausbesuche, die Netzwerkarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit der Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} vor (siehe Anlage 5).

TOP 6 Vorstellung der Caritas Wohngemeinschaft „Am Römerkessel“ in Bad Bertrich

Frau Römer, Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V., stellte die Caritas-Wohngemeinschaft vor, die in dieser Form und mit diesem Konzept die erste und einzige ambulante Pflege-WG im Landkreis Cochem-Zell ist (siehe Anlage 6).

TOP 7 Berichte aus den Unterarbeitsgruppen der Regionalen Pflegekonferenz

Nachdem die Unterzeichnerin zunächst kurz in die Entstehung und den Auftrag der UAGs eingeführt hatte, wurden die Aktivitäten konkret vorgestellt.

Frau Gräfen vom Pflegestützpunkt Treis-Karden und Frau Scherer, Verbandsgemeinde Cochem, berichteten für die **UAG „Alternative Wohnformen und Ehrenamt“**, die sich aktuell schwerpunktmäßig mit der Förderung und Stärkung der ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätigen Personen im Landkreis beschäftigt (siehe Anlage 7-1).

Herr Hauer, Fachschule für Altenpflegehilfe an der BBS Cochem, stellte die Aktivitäten der **UAG „Fachkräftegewinnung und –sicherung“** vor, die in diesem Jahr zum wiederholten Mal erfolgreich die „Aktionstage Pflege“ an 4 Standorten durchführte. Es wurden erneut zahlreiche Schülerinnen und Schüler erreicht, denen anschaulich und praxisnah die Pflegeberufe vorgestellt werden konnten (siehe Anlage 7-2).

TOP 8 Verschiedenes und Ausblick auf die nächste Regionale Pflegekonferenz

Die nächste Regionale Pflegekonferenz ist für **Dienstag 14.04.2026** geplant. Das Schwerpunktthema wird „Hospiz- und Palliativarbeit im Landkreis Cochem-Zell“ sein.